

## **REFLEXIONEN AUS ST. PETERSBURG, RUSSLAND: DIE POLARISIERUNG IM INTERNATIONALEN ENERGIEDIALOG ÜBERWINDEN**

**Dr. Angela Wilkinson, Generalsekretärin und CEO, Weltenergieerat**

### **Es ist an der Zeit, Lösungen für die Energiewende zu vermenschlichen und nicht zu verteufeln**

Letzte Woche habe ich meine erste internationale Geschäftsreise seit über 14 Monaten absolviert, um am St. Petersburg International Economic Forum (SPIEF) in Russland teilzunehmen.

Während der gleichen Reise nahm ich an den Clean Energy Ministerial (CEM) Treffen teil, die von Chile auf der anderen Seite der Welt ausgerichtet wurden. Diese globale Perspektive hat mir einmal mehr deutlich gemacht, dass die Energiewende überall stattfindet - weit und breit überschattet von extremer Polarisierung. Bedauerlicherweise wird auch die globale Führungslandschaft im Energiebereich zunehmend fragmentiert.

Während wir eine einmalige globale Krise hinter uns lassen, ist die Rolle des Weltenergieerats als globales Netzwerk, das tief in lokalen, wegbereitenden Energiegemeinschaften verwurzelt ist, heute so wichtig wie nie zuvor.

### **Humanising Energy gewinnt an Fahrt**

Unser Imperativ Humanising Energy findet schnell mehr Zustimmung und Unterstützung auf der globalen Energiebühne als der vielversprechendste Weg, um globale Verpflichtungen sowohl für die Menschen als auch für den Planeten zu sichern.

Humanizing Energy ist unser Bestreben, mehr Menschen auf jeder Stufe der Energiewertschöpfungskette in die Energiewende und den Aufbau neuer Energiesysteme einzubeziehen, schneller als je zuvor. Unter den Verpflichtungen, die dieser Imperativ unterstützt, fallen einem zuerst der universelle Zugang zu Energie bis 2030 und die Klimaneutralität bis Mitte des Jahrhunderts ein.

Nur wenn wir uns voll und ganz auf die zunehmende Vielfalt der Energiesysteme einlassen, können wir sicherstellen, dass ihre ebenso vielfältigen Energiewenden sauber und gerecht erfolgen. Sich mit dem Wandel zu beschäftigen, bedeutet, dies im weitesten Sinne zu tun, über Menschen und Fähigkeiten, Nutzung und Bedürfnisse sowie Technologien und Kulturen hinweg.

In dieser Hinsicht sind wir besonders ermutigt durch die hervorragende Aufnahme unserer Aktivitäten zur Erhöhung der Energiekompetenz und die Unterstützung für unsere "learn by doing"-Energiewende-Sprints in Städten und großen kommunalen Gemeinschaften.

### **Augenkontakt**

Meine anfänglichen Bedenken gegenüber internationalen Reisen verblassten schnell. Das St. Petersburg International Forum präsentierte ein erfolgreiches System für die Sicherheit von Delegierten bei großen internationalen Versammlungen in einer Welt nach der Pandemie. Es weckt Zuversicht für eine wahrhaft internationale Zusammenkunft beim World Energy Congress im nächsten Jahr. Digitale Veranstaltungen können nicht mit der Qualität eines persönlichen Treffens mithalten. Augenkontakt ist einfach nicht möglich mit den Unannehmlichkeiten von Gesichtsmasken, regelmäßigen Covid-Tests und sozial distanzierter Sitzordnung.

Während dieser Reise nach St. Petersburg hatte ich die Ehre, den Kommandobunker zu besichtigen, der während der Belagerung Leningrads im Zweiten Weltkrieg mehr als 800 Tage lang das Zentrum der Operationen war. Es ist eine demütige und inspirierende Erinnerung an die Widerstandsfähigkeit und Solidarität der Menschen in schwierigen Zeiten. Diese Erfahrung hat mich in meinem Entschluss bestärkt, mich der Herausforderung zu stellen, noch mehr Menschen in die Mitgestaltung nachhaltiger und widerstandsfähiger Energiewendepfade einzubeziehen - eine Herausforderung, der sich nur der Weltenergie rat stellen kann.

In St. Petersburg erklärte ich den Delegierten, warum das Thema des 25. Weltenergiekongresses "Energy for Humanity" lautet. Meine parallele Teilnahme an SPIEF und CEM veranschaulicht die einzigartige Fähigkeit des Rates, über Energiesysteme, Politik und Technologien hinweg eine Erfahrung der globalen Gemeinschaft zu vermitteln. Daher wird es bei "Energy for Humanity" darum gehen, die gemeinsamen und individuellen Herausforderungen der Energie im Dienste der Menschen und des Planeten zu meistern und eine Politik auszubalancieren, die nachhaltige Energie zum Wohle aller Menschen sichert.

### **Ein Jahrzehnt der Umsetzung**

Unsere weltweite Ratsagenda fördert eine neue Ära des kooperativen "Action Learning" in einem entscheidenden Jahrzehnt der Umsetzung.

Ich muss betonen, dass eine inklusive und offene Energieagenda, wie die des Rates, unerlässlich ist, um die falsche Vorstellung zu überwinden, dass Energie nur entweder den Menschen oder dem Planeten dienen kann, aber nicht beiden gleichzeitig. Mehr noch, der Gegensatz zwischen dem "engen grünen" Prinzip und dem "breiteren nachhaltigen" Pragmatismus lähmt den Fortschritt unter einer Masse von hypothetischen Netto-Null-Politikenszenarien und normativen Fahrplänen.

Jenseits der Lähmung und des Zögerns von "was wäre wenn" und "sollte man" dieser Denkschulen werden tatsächliche Lösungen von der klaren Realität eines Ansatzes angetrieben, der auf mehreren Wegen zu einer sauberen, erschwinglichen, zuverlässigen und gerechten Energie führt. Wir vom Council haben den Erfolg dieses Ansatzes in unserem globalen Netzwerk gesehen, mit einzigartigen Lösungen, die in jeder Region und jedem Land entstehen.

Während "Green-only"-Denker glauben, dass Pragmatismus nur zu Trägheit führt, würde das Ergebnis einer rein "grünen" Energiewende viele ohne Zugang zu Energie zurücklassen. Als Reaktion darauf wird die Angebotsseite der Energiewende durch Investitionen in erneuerbare Energien, Wasserstoff und CO<sub>2</sub>-Speicherung in immer größerem Umfang vorangetrieben, so dass für die Gesellschaften wenig Raum bleibt, sich an der Energiewende zu beteiligen.

Aber selbst die optimistischsten Beobachter sind besorgt, dass solch groß angelegte Ambitionen möglicherweise nicht die gesündeste Option für vielfältige Gesellschaften sind, eine Vielfalt, die sich in Übergängen mit unterschiedlichen Ausgangspunkten und Wegen in Richtung Netto-Null niederschlägt. Eine saubere und gerechte Energiewende wird nicht durch eine einzige optimierte Lösung erreicht werden, sondern durch die Einbeziehung der Vielzahl der vor uns liegenden Übergänge.

### **Umgang mit den Unterschieden zwischen Preis, Bezahlbarkeit und Energiekosten**

Die "Green-only"-Partisanen werden dies auf die harte Tour herausfinden, da immer mehr Regierungen willkürliche Ziele und Zeitpläne festlegen, ohne einen kohärenten Plan für deren Erreichung zu haben und wenig Verständnis der wirtschaftlichen Auswirkungen.

Es gibt große Unterschiede zwischen dem Marktpreis einer zusätzlichen Energieeinheit und ihrem Wert für die Gesellschaft, zwischen der Realität dessen, was sich die Kunden leisten können, und den Gesamtsystemkosten. Die Akzeptanz und der Umgang mit der Vielfalt der Energiewende verdeutlicht die Notwendigkeit einer stärkeren Energiekompetenz. Gesellschaften überall müssen in der Lage sein, zu verstehen, was diese Entscheidungen für sie bedeuten und welche Kosten entstehen.

Damit der Wandel inklusiv ist und niemanden zurückgelassen wird, müssen wir vorausschauen und die Akteure identifizieren, die die Gewinner und Verlierer dieses Prozesses sein werden. Auf diese Weise vermeiden wir das Risiko zurückgelassener Gemeinschaften und Lieferketten und können das finanzielle Risiko verlorener Vermögenswerte beherrschen. Die Skalierung von „Green-only“ erfordert nichts weniger als eine grundlegende Reform der nationalen Steuersysteme, von denen nur wenige bereit oder in der Lage sind, einen so drastischen Schritt zu gehen.

Meiner Ansicht nach ist es für die Gesellschaften jetzt von entscheidender Bedeutung, besser zu verstehen, dass neue Modelle der nachhaltigen Entwicklung, die sowohl ihre menschlichen als auch ihre wirtschaftlichen Auswirkungen berücksichtigen, zumindest mittelfristig mehr Energie erfordern werden.

Da 90 % der Menschheit immer noch auf einen nachhaltigen und produktiven Zugang zu Energie umstellen, ist völlig klar geworden, dass ein „Green-only“ Ansatz nicht in der Lage sein wird, die notwendige Dynamik zu erreichen, um Lösungen für individuelle Übergänge bereitzustellen. Sauberes Heizen, sauberes Kühlen sowie saubere Moleküle in flüssigen Brennstoffen werden in den kommenden Jahrzehnten benötigt, ohne dass es eine technologische Schnelllösung oder radikale „grüne“ Lösung in Sicht ist, die alle Bedürfnisse erfüllt.

Die Energiewende ist eine gesellschaftlich chaotische Reise, die finanziell und menschlich über Generationen hinweg getragen werden muss. Es gibt eine schweigende Mehrheit in der Energiewirtschaft, die erst noch herausfinden muss, wie viel die Energiewende kostet, und die Frage, wer die Energiewende am Ende bezahlt, wird bereits gestellt.

Es ist an der Zeit, dass Regierungen und Unternehmen Menschen und Gemeinschaften einbeziehen, die von der Energiewende betroffen sind, um den Marktpreis wieder mit dem sozialen Wert zu verbinden. Dies wird ihnen helfen zu verstehen, wofür Energie genutzt wird und welche Verhaltensweisen und Praktiken diese Nutzung einrahmen. Es ist an der Zeit, den polarisierenden Gegensatz zwischen "grünen" und "pragmatischen" Ansichten zu überwinden und die Stimmen des "Wegbereitens" die Oberhand gewinnen zu lassen, wenn wir den Wandel mit gemeinsamen Werten der Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit erreichen wollen.

### **Der Weg nach vorn: Mehr Hände, Herzen und Köpfe einbeziehen**

Übergänge zu gestalten ist eher eine Frage der Taten als der Worte. Dennoch müssen wir die Gespräche führen, die es uns ermöglichen, eine gemeinsame Basis zu finden und zu lernen, während wir uns vorwärtsbewegen. Übergänge sind innovative Unternehmungen, die von uns verlangen, bereits bei der Umsetzung Lösungen zu finden, ohne beim Versprechen für eine einzige Technologie oder Gesetzgebung Halt zu machen.

Der Weltenergieat ist dabei, mehr Menschen aus allen Sektoren und Gesellschaftsschichten einzubeziehen, um wegbereitende Gemeinschaften auf der ganzen Welt zu bilden. Diese

Gemeinschaften bringen Praktiker, Experten und Führungskräfte zusammen, die an vorderster Front des Wandels stehen.

Wir konzentrieren uns darauf, diesen wegbereitenden Gemeinden zu helfen, das Tempo ihrer Energiewende zu beschleunigen, indem wir einen „learning by doing“- oder „action Learning“-Ansatz fördern. Bei unserem Imperativ Humanising Energy geht es darum, noch mehr Menschen in einen qualitativ besseren Dialog einzubeziehen. Unsere neue und sich weiterentwickelnde WE Talks-Reihe spiegelt dies wider, auch wenn wir unsere Rolle als eine weitere wegbereitende Gemeinschaft wahrnehmen, indem wir dabei helfen, die gemeinsame Basis zu finden, die zu einer effektiveren Zusammenarbeit führt

Ich bin davon überzeugt, dass wir über das "Reden" hinausgehen und uns auf ein schnelleres Handeln konzentrieren müssen, da die Fristen für Klima und Wirtschaft näher rücken. Es ist herausfordernd, aufregend und demütigend, Teil der ältesten und offensten Energie Gemeinschaft der Welt zu sein.

Ich bin aus St. Petersburg mit einem noch größeren Gefühl der Zielstrebigkeit und Entschlossenheit zur Veränderung zurückgekehrt. Mit unserer Agenda für „Action Learning“, welche mit Städten im Wandel beginnt, bin ich zuversichtlich, dass wir die Herausforderung des Übergangs gemeinsam meistern werden.